

Salzgitter, den 23.11.2021

Allris-Freigabe durch:
Frau Loos

**An die
Fraktionen des Rates
der Stadt Salzgitter**

Den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis

Beantwortung von Anfragen (0019/18-AW) öffentlich

Anfragenbeantwortung i. S. Breitbandoffensive der Stadt Salzgitter, Anfrage der SPD-Ratsfraktion vom 26.10.2021 in der Sitzung des Wirtschafts- und Steuerungsausschusses am 25.11.2021, des Verwaltungsausschusses am 21.12.2021 und des Rates der Stadt Salzgitter am 21.12.2021

Sachverhalt:

Aufgrund der Erkenntnisse, die die Verwaltung in der Mitteilungsvorlage 0328/17 vom 21.02.2017 dargestellt hat, haben SPD, MBS und Bündnis 90/Grüne einen gemeinsamen (erweiterten) Antrag formuliert. Nach Ergänzungen der CDU-Ratsfraktion hat der Rat der Stadt „die Umsetzung der Variante 2, unter Ausschöpfung aller verfügbaren Förderungen, die den Ausbau des Breitbandnetzes im gesamten Stadtgebiet (sämtliche Cluster) unter Berücksichtigung des Angebots der Deutschen Telekom zum Inhalt hat“ einstimmig beschlossen.

In der Anfragebeantwortung 2782/17-AW hat die Verwaltung am 25.04.2019 den aktuellen Stand der Umsetzung der Maßnahmen zum Breitbandausbau dargestellt. Zum Ausbau des Cluster Ost hat die Verwaltung einen Zeitplan bis zum 4. Quartal 2019 mitgeteilt. Beim Cluster West wurden seinerzeit noch Daten ausgewertet, und für die Bereiche, in denen „ein Marktversagen vorliegt“, wurde ein Ausschreibungsverfahren angekündigt. Zum Breitbandausbau bei den Gewerbegebieten befand sich die Verwaltung teilweise noch in Gesprächen mit weiteren Telekommunikationsunternehmen, die ggf. auch einen eigenwirtschaftlichen Ausbau anstrebten. Bei den Gewerbegebieten Fuchsbach und Watenstedt-Ost standen noch Testate aus.

Die Verwaltung kündigte Informationen über die weitere Entwicklung an.

Die SPD-Ratsfraktion bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

Zu Cluster Ost:

Frage 1: Seit wann ist das Cluster Ost komplett mit (schnellem) Internet versorgt?

Antwort der Verwaltung:

Laut der Aussage der Deutschen Telekom vom 18.11.2021 wurde das Cluster Ost wie geplant ausgebaut. Dabei wurden Lobmachersen, Beinum, Ohlendorf und Watenstedt (Süd) bis zum 4. Quartal 2018 erschlossen. Beddingen, Drütte, Barum und Watenstedt (Nord) haben das schnelle Internet im 3. Quartal 2019 erhalten.

Flachstöckheim und Heerte wurden dann im 4. Quartal 2019 versorgt. Für die ausgebauten Gebiete wurde dabei die Super-Vectoring-Technologie umgesetzt, so dass Bandbreiten von bis zu 250 Mbit/s möglich sind.

Frage 2: Welche Bandbreite ist dort derzeit durchschnittlich und maximal vorhanden?

Antwort der Verwaltung:

Laut den Angaben der Telekom sind in dem Gebiet Cluster Ost mit Hilfe von Super-Vectoring bis zu 250 Mbit/s möglich. Dort wo die Vectoring-Technologie nicht eingesetzt werden kann, können Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s im Downstream umgesetzt werden.

Eine Durchschnittsbandbreite wurde von der Telekom nicht angegeben. Jedoch ist gesichert, dass 48 % der Haushalte bis zu 100 Mbit/s im Downstream erreichen können. 92 % der Anschlüsse erreichen mehr als 50 Mbit/s und 98 % jeweils über 30 Mbit/s im Download.

Frage 3: Ist es dabeigeblichen, dass die Telekom den Ausbau vorgenommen hat?

Antwort der Verwaltung:

Ja.

Zu Cluster West:

Frage 4: Wie ist der Stand und ggf. der weitere Zeitplan beim Ausbau des Cluster West?

Antwort der Verwaltung:

Im Moment gibt es für den genannten Cluster keinen Zeitplan für den Ausbau mit schnellem Internet. Dies liegt daran, dass die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH am 05.02.2019 für das gesamte Gebiet Salzgitter einen eigenwirtschaftlichen Ausbau angekündigt hat, wenn in den besagten Gebieten mindestens 40 % der Anwohnerinnen und Anwohner einen Glasfaseranschluss buchen. Zum jetzigen Zeitpunkt hat die Deutsche Glasfaser dabei bereits Salder, Lesse und Lichtenberg vollständig, und Lebenstedt-Fredenbergl zu ca. 50 % mit Glasfaser ausgestattet.

Zudem finden momentan Bauarbeiten in Lobmachersen, Flachstökkeim, Ohlendorf, Beinum und Heerte statt. Gitter, Hohenrode, Bad Süd und Ringelheim sollen in der nächsten Phase („Phase 4“ nach der internen Einteilung der Deutschen Glasfaser) ausgebaut werden. Die Planung und Interessenabfrage soll Ende diesen bzw. Anfang nächsten Jahres starten. Mit einem Baubeginn ist dann im Sommer 2022 zu rechnen.

Auch die Gebiete Engerode, Calbecht, Reppner sowie Gebhardshagen sollen in den darauffolgenden Phasen geprüft und bei ausreichender Nachfrage von der Deutschen Glasfaser erschlossen werden. Dabei ist davon auszugehen, dass eine Erschließung frühestens im Jahr 2023 stattfindet.

Frage 5: Ist das angekündigte Ausschreibungsverfahren für die Bereiche mit „Marktversagen“ erfolgt?

Antwort der Verwaltung:

Nein. Da sich die Deutsche Glasfaser vorgestellt und dabei ihr Interesse am eigenwirtschaftlichen Ausbau von Glasfaser in Salzgitter bekundet hat, wurde zunächst auf Förderprojekte im Bereich des Marktversagens verzichtet. Durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Firma wurden dabei alle auf städtischer Seite möglichen Vorkehrungen getroffen, um einen erfolgreichen Ausbau zu unterstützen. Der Vertrag wurde dem Rat mit Vorlage 3257/17-MV in der Sitzung vom 05.11.2019 zur Kenntnis gegeben. Es wird jedoch weiter beobachtet, welche Bereiche durch die Deutsche Glasfaser ausgebaut werden, um einschätzen zu können, in welchen Gebieten eine spätere Förderung von schnellem Internet nötig sein wird.

Gewerbegebiete:

Frage 6: Welche Ergebnisse hatten die Gespräche mit weiteren Telekommunikationsunternehmen zu den Gewerbegebieten Beddingen und KMU-Area?

Antwort der Verwaltung:

Hinsichtlich des Gewerbegebietes „KMU-Area“ konnte die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH von einem eigenwirtschaftlichen Ausbau überzeugt werden. Hierdurch wird das gesamte Gebiet mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet. Es ist somit ein Datenvolumen von bis zu 1.000 Mbit/s im Down- sowie Upload nutzbar. Der Ausbau befindet sich zum jetzigen Zeitpunkt in der Umsetzung und wird laut der Deutschen Glasfaser voraussichtlich im Februar 2022 abgeschlossen sein.

Für das Gewerbegebiet Beddingen hat sich noch keine Lösung gefunden, was vor allem an den fehlenden Interessenbekundungen der ansässigen Unternehmen liegt. Die Firma Avacon Connect hatte sich bereits bereit erklärt, einen Ausbau des Gebietes eigenwirtschaftlich durchzuführen, wenn mindestens drei Unternehmen einen Vertrag für einen Glasfaseranschluss unterzeichnen würden. Leider konnte diese Anzahl an Kunden bis heute nicht erreicht werden.

Frage 7: Wurden die Testate für die Gewerbegebiete Fuchsbach und Watenstedt-Ost eingereicht und für Förderanträge verwendet?

Antwort der Verwaltung:

Für das Gewerbegebiet Fuchsbach wurden 5 Testate bei der N-Bank und somit für den Förderantrag eingereicht. Die Förderung wurde mit dem Zuwendungsbescheid vom 22.07.2021 bewilligt. Die Deutsche Telekom wird den Ausbau des Glasfasernetzes im November 2021 starten und spätestens im Juni 2022 abschließen.

Hinsichtlich des Gewerbegebietes Watenstedt Ost wurden 4 Testate bei der N-Bank eingereicht. Diese führten jedoch schlussendlich nicht zur Förderung, da die Stadt Salzgitter den Förderantrag am 12.11.2020 zurückziehen musste. Grund hierfür waren fehlende wirtschaftliche Angebote seitens der Telekommunikationsunternehmen zur Glasfasererschließung.

Förderungen:

Frage 8: Welche Förderanträge wurden seit 25.04.2019 für den Breitbandausbau in den Clustern und den Gewerbegebieten gestellt?

Antwort der Verwaltung:

Da bis zum 12.11.2020 die EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) für die Gewerbegebiete Beddingen und Watenstedt Ost als Möglichkeit im Raum stand, wurden zunächst keine weiteren Förderanträge gestellt. Wie bei der Antwort auf Frage 7 beschrieben, musste die Stadt Salzgitter die Anträge am 12.11.2020 zurückziehen, da keine wirtschaftlichen Angebote seitens der Telekommunikationsunternehmen vorlagen.

Der über EFRE-Mittel geförderte Glasfaserausbau für das Gewerbegebiet Fuchsbach wurde am 22.07.2021 bewilligt. Die Umsetzung des Projektes ist im Zeitraum vom 15.11.2021 bis zum 31.05.2022 durch die Deutsche Telekom geplant. Das Projekt weist eine Gesamtwirtschaftlichkeitslücke von 143.993,11 € auf, welche zu 50 % von der Stadt Salzgitter und zu weiteren 50 % durch die EFRE-Förderung finanziert wird.

Wie in Frage 5 erläutert, setzt die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH seit Februar 2019 den eigenwirtschaftlichen Ausbau von Glasfaser in Salzgitter um. Da hierbei die Möglichkeit des Ausbaus für das besagte Cluster sowie für die genannten Gewerbegebiete besteht, wurde auf weitere Förderanträge für die Gebiete bisher verzichtet.

Frage 9: Welche Anträge wurden genehmigt, welche abgelehnt?

Siehe Antwort zu Frage 8.

Frage 10: Aus welchen Gründen gab es Ablehnungen?

Siehe Antwort zu Frage 8.

Verschiedenes:

Frage 11: Welche zusätzlichen Maßnahmen hat die Verwaltung seit 2019, ggf. in Kooperation mit Telekommunikationsunternehmen, zum Breitbandausbau auf den Weg gebracht?

Antwort der Verwaltung:

Um die Schulen und Krankenhäuser in Salzgitter mit schnellem und zukunftssicherem Internet auszustatten, wurde das Projekt „Schnelles Internet für die Schulen und Krankenhäuser Salzgitters“ am 04.07.2019 gestartet. Hierdurch werden bis Juni 2022 alle Schulen in Salzgitter sowie eine Fachklinik einen FTTH-Glasfaseranschluss der Avacon Connect erhalten (FTTH – Fiber to the Home, Glasfaser-Hausanschluss). Das Projekt wird dabei zu 50 % aus Bundesfördermitteln und zu 25 % aus Landesfördermitteln finanziert. Der Eigenanteil der Stadt Salzgitter, der am 21.04.2021 mit dem Ratsbeschluss 4792/17 bestätigt wurde, beläuft sich dabei auf 546.375,65 €. Die Gesamtkosten des Projektes betragen 2.185.502,62 €.

Zudem fördert die Verwaltung den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Unternehmen durch das Schließen von Kooperationsverträgen mit Telekommunikationsunternehmen sowie den regen Austausch und die Unterstützung während des Ausbaus der Glasfasernetze. Momentan besteht hierbei ein Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH, der am 20.11.2019 geschlossen wurde und seitdem drei Erweiterungen nach sich gezogen hat. Die Kooperation beinhaltet dabei einen regen Austausch zwischen den Vertragspartnern und eine gegenseitige Unterstützung. Dabei werden beispielsweise sogenannte Polygonverhandlungen für einzelne Bauphasen durchgeführt, in denen über die nächsten Ausbaugebiete und deren Umfang verhandelt wird. Zudem werden Standortbestimmungen für die sogenannten POPs (Points of Presence, Zentrale Verteilstellen für die Anschlussleitungen) durchgeführt. Diese stellen die Verteilerkästen eines Glasfasernetzwerkes dar und werden vorzugsweise auf früheren städtischen Grundstücken gebaut.

Zurzeit werden außerdem Gespräche mit der Deutschen Telekom geführt, um eine Zusammenarbeit bei dem Glasfaserausbau in Salzgitter anzubahnen. Auch hier soll es zu einer engen Abstimmung und dadurch zu einem beschleunigten Ausbau mit schnellem Internet kommen.

Frage 12: Wie ist der derzeitige Sachstand zum Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes in Salzgitter?

Antwort der Verwaltung:

Das Gebiet Salzgitters ist bereits zu einem Großteil mit einem 5G-Netz ausgestattet, das nur wenige Lücken in sehr ländlichen oder bewaldeten Gebieten aufweist. 5G-Funklöcher sind jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht förderfähig, sodass die Verwaltung beim Ausbau nicht eingreifen kann. Das Land Niedersachsen hat jedoch eine Förderinitiative angekündigt.

Weitere Informationen der Verwaltung zum Stand und Ausblick in Sachen Breitbandausbau in Salzgitter:

Zum jetzigen Zeitpunkt besitzen mehr als 34 % der Unternehmen sowie mehr als 77,9 % der privaten Haushalte in Salzgitter eine Breitbandversorgung von mehr als 100 Mbit/s (Stand 11/2018).

Um vor allem den Glasfaserausbau voranzutreiben, hat die Stadt Salzgitter einen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH geschlossen, durch den bereits 11 Stadtteile Salzgitters mit FTTH-Anschlüssen ausgestattet worden sind. Dabei sind 5.115 Anschlüsse bereits gebaut und 2.102 Anschlüsse noch in der Realisierung. 16.677 optionale Anschlüsse werden zudem von dem Unternehmen vorbereitet und umgesetzt, sobald die Kundengewinnung gelungen ist. Die Deutsche Glasfaser beginnt dabei nun ihre Phase 4 und startet somit in die Projektplanung für die Gebiete Gitter, Hohenrode, Ringelheim und SZ Bad (Süd). Diese beinhalten weitere 2.600 Adressen.

Im Oktober 2021 hat die Telekom ihr Interesse am eigenwirtschaftlichen Ausbau von FTTH-Anschlüssen bekundet. Es folgt ein erstes Gespräch am 25.11.2021 für eine Zusammenarbeit, um auch hier den Glasfaserausbau voranzutreiben. Durch das Betreten eines zweiten Anbieters auf dem eigenwirtschaftlichen Markt kann mit einer Belebung des Marktes gerechnet werden. Es besteht somit die Möglichkeit, dass die Telekom in einigen Gebieten den Ausbau noch schneller in Erwägung zieht, um sich Marktanteile zu sichern.

Insgesamt gesehen kann für das nächste Jahr ein weiterer deutlicher Zuwachs an FTTH-Anschlüssen erwartet werden. Dabei wird die Stadt Salzgitter durch den momentan sehr agilen Markt nur wenig Fördermittel nutzen müssen und hierdurch auch Eigenmittel einsparen können.

gez. Frank Klingebiel

gez. Jan Erik Bohling